



Erster Spatenstich für den Radweg von Borgsdorf nach Velten: Thomas Heyne, Egmont Hamelow, Guido Beermann, Ines Hübner und Steffen Apelt (v.l.n.r.)



Landesstraße 20:

Baubeginn für den Radweg zwischen Borgsdorf und Velten

BORGSDORF | Verkehrsminister Guido Beermann setzte am 1. September den Spatenstich für den Bau des Radwegs zwischen Oranienburg und Berlin. Ihm zur Seite standen: Hohen Neuendorfs Bürgermeis-

ter Steffen Apelt, Veltens Bürgermeisterin Ines Hübner, Oberhavel's Vizelandrat Egmont Hamelow sowie Thomas Heyne vom Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg. Die Strecke wird von der Rampe an der

Überführung über die Autobahn A 10 Nördlicher Berliner Ring bis zur Querungshilfe am Ortseingang Pinnow (Oberhavel) fortgeführt. Damit wird diese Lücke im Radwegenetz geschlossen. Die Baustrecke hat eine Länge von gut einem Kilometer.

Guido Beermann sagte in seiner Ansprache: „Wir wollen unser Land Brandenburg fahrradfreundlicher gestalten. In unserer neuen Mobilitätsstrategie streben wir eine Verdoppelung des Radverkehrs auf 20 Prozent bis 2023 an. Dafür wollen wir sichere Radwege schaffen und das Radwegenetz ausbauen. Mit Blick auf eine zunehmende Verkehrsbelastung und die wachsende Bevölkerung im Berliner Umland stärken wir damit eine klimafreundliche, attraktive Mobilitätsalternative.“

Steffen Apelt zeigte sich erfreut, dass dieses von den Bürgerinnen und Bürgern lange Zeit gewünschte Bauvorhaben nun realisiert wird und gab sich zuversichtlich, dass dem Landesbetrieb Straßenwesen auch dieses Projekt, wie schon mehrere Projekte zuvor in Hohen Neuendorf, gut gelingen wird. „Jeder Radweg hilft bei der Verkehrswende und gibt Anreize, vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen und somit den Verkehr in den Städten zu entlasten. Es ist toll, dass man bald zwischen Oranienburg und Berlin auf gesamter Strecke radeln kann.“ (Fortsetzung auf Seite 2)

Tischtennisplatten (nicht nur) für Birkenwerders Jugend

Nachdem der Kinder- und Jugendbeirat Birkenwerder im vergangenen Jahr den Wunsch nach Tischtennisplatten im Ort geäußert hat, wurde am 5. September die dritte neu aufgestellte Platte den Bürgerinnen und Bürgern übergeben. Gespielt werden kann nun am Blumenweg, auf der Festwiese und am Briesesee.

BIRKENWERDER | 2022 sei Birkenwerders Kinder- und Jugendbeirat im Hauptausschuss zu Besuch gewesen und habe den Wunsch nach Tischtennisplatten im Ort geäußert, um Birkenwerder attraktiver für die jungen Bürgerinnen und Bürger zu machen. Der Hauptausschuss war sich schnell einig, dass dieser Wunsch erfüllt werden sollte, erinnerte sich Bürgermeister Stephan Zimniok (parteilos). Bereits 2022 wurden die Tischtennisplatten am ehemaligen Sportplatz am Rathaus, der heutigen Festwiese, und am Blumenweg aufgestellt. Am Blumenweg wurde sie so platziert, dass eine umfangreiche Platzsanierung weiterhin möglich ist. „Die Tischtennisplatte ist kein Ersatz für den ehemaligen Skaterplatz, sondern eine Ergänzung“, so Zimniok. Welche Spielplätze in Birkenwerders als nächstes saniert werden sollen, werde bald von den Gemeindevertretern und Gemeindevertreterinnen entschieden.

Projekt „Tischtennisplatten“ abgeschlossen

Nun folgte die dritte und letzte Tischtennisplatte. Neben dem Klettergerüst ergänzt sie das Freizeitangebot am Briesesee-Strand. Gestaltet habe die Tischtennisplatte am Briesesee samt Aufstellen rund 4.200 Euro, so die Beschafferin der Gemeinde, Venita Gliesche. Die Tischtennisplatten am Blumenweg und auf der Festwiese kosteten auch jeweils knapp 4.500 Euro. (Fortsetzung auf Seite 2)



Am 5. September 2023 übergaben Bürgermeister Stephan Zimniok und die Beschafferin der Gemeinde, Venita Gliesche, offiziell die drei neuen Tischtennisplatten an die Birkenwerderanerinnen und Birkenwerderaner.

Themen

Ortseingangsschilder weisen auf Bienenstadt hin	2
Schottergärten neu begrünen	4
Aufwertung der Schönfließler Straße	4
Laubentsorgung 2023 beginnt	5
Kulturcampus Birkenwerder eröffnet	6
Viel Neues auf dem Skulpturen Boulevard	7
Veranstaltungen und Termine	10-11
Kostenfreier Seniorensport ab Oktober	12



Städtepartnerschaft Birkenwerder-Villetaneuse wiederbelebt

BIRKENWERDER | Die „Gemeindebotschafter“ Benedict Hein und Christoph Krabel führen in 13 Tagesetappen per Rad 1.151 Kilometer nach Villetaneuse in Frankreich, wo sie Bürgermeister Stephan Zimniok und Bürgermeister Dieunor Excellent empfangen. Die Bürgermeister tauschten sich zudem über mögliche weitere Schritte der Städtepartnerschaft aus. Seite 12



Wahlhelferinnen und -helfer gesucht

HOHEN NEUENDORF | Für die Bürgermeisterwahl am Sonntag, den 5. November 2023 – sowie eine mögliche Stichwahl am 19. November 2023 – sucht die Stadt Hohen Neuendorf als zuständige Wahlbehörde erneut Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Diese stellen den reibungslosen Ablauf der Wahlen sicher. Für den Einsatz als Wahlhelfer wird ein Erfrischungsgeld gezahlt. Seite 3



Ortseingangsschilder weisen auf „Bienenstadt“ hin

Dr. Raimund Weiland (2.v.l.) und Steffen Apelt mit den Bauhofkollegen Yvonne Keßler-Rudelt und Matthias Wolter nach dem Anbringen des letzten „Bienenstadt“-Schildes in der Florastraße.



HOHEN NEUENDORF | Ein Dutzend Ortseingangsschilder im Stadtgebiet weist Hohen Neuendorf nunmehr deutlich nach außen als „Bienenstadt“ aus. Das letzte Schild wurde am 4. August von Mitarbeitern des Bauhofs in der Florastraße angebracht.

„Was lange währt, konnten wir endlich umsetzen“, verweist Bürgermeister Steffen Apelt auf einen Beschluss der Stadtverordneten vom 29. Oktober 2020, wonach das

„Alleinstellungsmerkmal Bienenstadt“ stärker ins öffentliche Bewusstsein gebracht werden sollte. Offiziell vom Innenministerium gemäß § 9 Abs. 5 der brandenburgischen Kommunalverfassung verliehen wurde der Zusatztitel „Bienenstadt“ bereits im Juni 2019.

„Der Titel verpflichtet uns, ihn auch mit Leben zu füllen“, ergänzt Dr. Raimund Weiland, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung. Und das sei bereits seit

vielen Jahren der Fall, was auch die antragsstellenden Fraktionen hervorheben:

- ▶ das im Ort ansässige Länderinstitut für Bienenkunde
- ▶ der ortsansässige Imkerverein als einer der größten im Land Brandenburg
- ▶ einen Beschluss über die Ortsüblichkeit der Bienenhaltung
- ▶ Schul-Imkereien an vier Hohen Neuendorfer Schulen
- ▶ Vereine wie die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die auf ihrem Grundstück Bienenvölker u.a. für die Jugendbildung vorhält
- ▶ zwei stadtbildprägende Skulpturen mit Bezug zu Bienen
- ▶ das Verbot von Pestiziden, Neonicotinoiden und Glyphosat auf städtischen Grünflächen

Auch die im Bürgerhaushalt beschlossenen Projekte weisen ein großes Bewusstsein der Einwohnerschaft für das Thema auf. Hierzu gehören Projekte wie:

- ▶ Wildblumenwiese auf dem 1.-Mai-Platz, der vom Bauhof zusätzlich bienenfreundlich gestaltet wurde

- ▶ Umgestaltung von ökologisch geringwertigen Rasenflächen im Stadtgebiet in mehrjährige Blühinseln (allein im Jahr 2020 wurden neun neue Blühwiesen vom Bauhof angelegt)
- ▶ kostenlose Bereitstellung von insektenfreundlichem Saatgut
- ▶ Streuobstwiese und Baumpflanzungen inkl. Aufstellen eines Bienenvolkes in der Kirschallee
- ▶ Pflanzung von Obstbäumen in Borgsdorf (Hort, Karl-Marx-Straße)
- ▶ Neugestaltung der Grünfläche am Kreisverkehr Kurt-Tucholsky-Straße mit Trockenmauer, Staudenbepflanzung und Blühwiese
- ▶ kostenlose Insektenhotels für Wildbienen

„Wir tun also schon viel“, resümiert Bürgermeister Apelt. „Wir müssen nur noch mehr drüber reden. Die neuen Ortseingangsschilder werden uns nun täglich daran erinnern.“



Zusätzlich zu den Bürgerhaushaltprojekten bemüht sich der Bauhof, jedes Jahr weitere neue Blühwiesen anzulegen. Die Stadt produzierte Flyer zu den Themen „Vielfalt im Garten“ und „Schottergärten: Grün statt Grau“. In diesem Jahr gab es zudem den ersten „mähfreien Mai“ und aktuell läuft ein Fotowettbewerb zum schönsten Garten (Einsendeschluss 31.12.2023). (Text / Foto: sk)

Fortsetzung von Seite 1

Sicherer Rad- und Fußweg parallel zur L20

Zuvor hatte die Stadt Velten die Radwegverbindung von Velten zum Bernsteinsee errichtet. Die Kosten von mehr als 300.000 Euro übernahm der Landesbetrieb Straßenwesen. Die Strecke vom Bernsteinsee über die Bundesautobahn baute und finanzierte die Autobahn des Bundes GmbH. Jetzt errichtet der Landesbetrieb Straßenwesen einen Radweg, der an der Landesstraße L 20 entlangführt, aber baulich von ihr getrennt ist. Zu Fuß oder auf dem Rad werden sich Menschen auf einer Breite

von 2,5 Meter bequem begegnen können. Vor Baubeginn wurden Kampfmittel beseitigt und archäologische Untersuchungen durchgeführt, die auch während der Bauarbeiten fortgesetzt werden. Außerdem sind Naturschutz- und umweltfachliche Vorgaben umgesetzt worden. Dazu zählen Schutzmaßnahmen für Brutvögel, Zauneidechsen, große Rote Waldameisen und Fledermäuse. Acht Fledermauskästen wurden als Ersatzquartiere aufgehängt. Als Ausgleich für Baumfällungen sind 65

neue Bäume gepflanzt und eine Fläche von 163 Quadratmetern entsiegelt worden. Für diese Kompensationsmaßnahmen wie Baumpflanzungen werden 198.000 Euro kalkuliert.

Insgesamt investiert das Land Brandenburg rund 841.000 Euro. Darin enthalten sind auch Umweltmaßnahmen, die nach dem Radwegbau 2024 umgesetzt werden. Nahe der Radwegtrasse wird eine Fläche von mehr als 2.000 Quadratmeter wieder-



aufgeforstet, trasenfern ist geplant, 5.500 Quadratmeter erstmals aufzuforsten und auf 1.124 Quadratmeter werden waldverbessernde Maßnahmen durchgeführt.

Während der Bauarbeiten für den Radweg wird es teilweise eine halbsseitige Sperrung der Landesstraße geben, der Verkehr wird dann mit einer Ampel geregelt. (Text: Landesbetrieb Straßenwesen / din, Foto: din)



Ab sofort kann auch die Tischtennisplatte am Briesesee bespielt werden. Die Platten am Blumenweg und auf der Festwiese sind schon länger nutzbar.



Fortsetzung von Seite 1

Tischtennisbegeisterung in Birkenwerder

Bürgermeister Stephan Zimniok hofft, dass die Tischtennisplatten rege bespielt werden. Zwar seien sie auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen hin aufgestellt worden, aber auch Anfragen aus anderen Altersgruppen der Bürgerschaft hätten ihn bereits erreicht.

Birkenwerders Verwaltung sei jedenfalls sehr tischtennisbegeistert. Zum jährlichen Team-Grillen würden Tischtennisplatten organisiert und „Chinesisch“-Turniere gespielt. Aus diesem Grund würden neue Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung im Vorstellungsgespräch auch gefragt, ob sie Tischtennis spielen, erzählte Bürgermeister Stephan Zimniok mit einem Augenzwinkern. (Text / Foto: os)



Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Bürgermeisterwahl gesucht

STADT HOHEN NEUENDORF | Für die Bürgermeisterwahl am Sonntag, den 5. November 2023 – sowie eine mögliche Stichwahl am 19. November 2023 – sucht die Stadt Hohen Neuendorf als zuständige Wahlbehörde erneut Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Öffentliche Auszählung ein Grundstein der Demokratie

Wahlen sind die Grundlage unserer Demokratie. Und Demokratie lebt von der Teilnahme aller Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen. Um Wahlen zu organisieren, durchzuführen und die Ergebnisse zu ermitteln, sind umfangreiche Arbeiten nötig. Die Möglichkeit zur Beteiligung an der Auszählung der Stimmen, sei es als Wahlhelfer oder als Wahlbeobachter, gewährleistet ein öffentliches und transparentes Verfahren.

Ausgezählt wird in 22 Wahlbezirken

Für die Bürgermeisterwahl werden 22 Wahlbezirke und vier Briefwahllokale eingerichtet. Neben dem Einsatz städtischer Bediensteter sucht die Stadt darüber hinaus interessierte Bürgerinnen und Bürger, die als Wahlhelfer beim ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlen helfen.

Wahlhelfer sind Teil des Wahlvorstands

Für jeden Wahlbezirk wird ein Wahlvorstand einberufen. Dieser gewährleistet am Wahltag den reibungslosen Ablauf der Wahl. Der Wahlvorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und sechs Beisitzern, den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern.

Wer kann Wahlhelfer werden?

Im Wahlvorstand können alle tätig werden, die die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines Mitglieds der Europäischen Union haben, mindestens 16 Jahre alt und wahlberechtigt sind. Sie brauchen keine besonderen Vorkenntnisse. Das Wahlbüro bietet vorab

Schulungen an. Die Termine werden mit der Einberufung bekannt gegeben.

Was macht ein Wahlhelfer

Die Wahlhelfer in den Wahllokalen haben folgende Aufgaben:

- ▶ Prüfung der Wahlberechtigung
- ▶ Ausgabe der Stimmzettel
- ▶ Eintragung des Stimmabgabevermerks in das Wählerverzeichnis
- ▶ Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Stimmabgabe
- ▶ Auszählung der Stimmzettel ab 18 Uhr

Im Regelfall muss ein Wahlhelfer im Wahllokal nicht den ganzen Tag anwesend sein, eine Absprache zur Arbeit in Schichten ist selbstverständlich möglich. Wichtig ist nur, dass alle Wahlhelfer zur Auszählung ab 18 Uhr anwesend sind.

Die Mitglieder des Briefwahlvorstandes treffen sich erst gegen 14 Uhr, entscheiden über die Zulassung von Wahlbriefen und zählen ab 18 Uhr die vorab per Briefwahl abgegebenen Stimmen aus.

Gibt es eine Vergütung für die Arbeit als Wahlhelfer?

Für den Einsatz wird ein Erfrischungsgeld gezahlt: Für den **Wahlvorstand 70 Euro**, für den **stellvertretenden Wahlvorstand und Beisitzer 50 Euro**.

Wie kann ich mich als Wahlhelfer melden?

Wenn Sie Wahlhelfer werden möchten, können Sie sich mit dem hier hinterlegten Vordruck anmelden. Wünsche zum Einsatzort sowie Pläne für den gemeinsamen Einsatz mit Freunden und Bekannten in einem Wahllokal werden geprüft und meistens erfüllt. (Text: Wahlleitung)

➔ **Wer sich als Wahlhelferin oder Wahlhelfer melden möchte, erreicht das Wahlbüro per E-Mail an wahlen@hohen-neuendorf.de oder telefonisch unter (03303) 528-300.**

Bürgermeisterwahl: Drei Kandidierende zugelassen



STADT HOHEN NEUENDORF | In einer öffentlichen Sitzung hat der Wahlausschuss am 4. September über die Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters der Stadt Hohen Neuendorf am 5. November 2023 entschieden.

Nach Sichtung und Auswertung aller relevanten Unterlagen hat das Gremium drei Kandidatinnen bzw. Kandidaten für die Wahl zugelassen. Diese sind: Michael Gerlach (parteilos), Franziska Reichel (Bündnis 90/Die Grünen) sowie Steffen Apelt (CDU). Die parteilose Kirsten Zieske konnte nicht für die Wahl zugelassen werden. Ihr fehlte die erforderliche Anzahl an Unterstützungsunterschriften.

Die Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin / des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Hohen Neuendorf findet am **Sonntag, 5. November 2023**, in der Zeit von 8 Uhr bis 18 Uhr statt. Eine möglicherweise notwendige Stichwahl ist für Sonntag, 19. November 2023, 8 Uhr bis 18 Uhr, angesetzt.

(Text: din)



Barrierefreie Gestaltung des Rathausumfeldes in Birkenwerder

BIRKENWERDER | Seit August 2023 finden Bauarbeiten zur barrierefreien Gestaltung des Rathausumfeldes am Rathaus Birkenwerder statt. Die Bauarbeiten werden in der Zeit bis voraussichtlich 27. Oktober 2023 durchgeführt.

Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung der jeweiligen Gehwegabschnitte, Fußgängerverkehr ist jedoch eingeschränkt möglich. Zu beachten sind jedoch geringfügige Behinderungen während der Bauzeit.

Für Rückfragen stehen nachfolgend aufgeführte Ansprechpartner zur Verfügung:

Auftragnehmer:

Fa. Rausch, Tel.: 03322/50 16 0,

Auftraggeber:

Gemeinde Birkenwerder:

Herr Kruse, Tel.: 03303/290 104,

Bauüberwacher:

Herr Matlik, Tel.: 030/897 50 317



Die Gemeinde bittet um Verständnis für die entstehenden Einschränkungen. (Text / Foto: Gemeinde Birkenwerder)

Umweltfeindliche Schottergärten neu begrünen

Als vermeintlich pflegeleichte Gärten in nüchtern-moderner Ästhetik entscheiden sich viele Hausbesitzerinnen und -besitzer für Schottergärten. Doch dieser Trend hat viele ökologische Nachteile. Deshalb empfiehlt der Zweckverband „Fließtal“, Schottergärten zurückzubauen und zu begrünen.



Foto: © Mike Bonitz: Gardens of Horror / flickr.com (CC BY-ND 2.0)

BIRKENWERDER | Mitarbeitende des Zweckverbands seien im Verbandsgebiet (Birkenwerder und Mühlenbecker Land) unterwegs und entsetzt über die Schottergärten gewesen, berichtet Diana Hofmeister vom

Zweckverband „Fließtal“, der für die Abwasserentsorgung in Birkenwerder und Mühlenbecker Land zuständig ist und sich für eine saubere Umwelt einsetzt. Ästhetisch ist der kühl-moderne Steintrend im

Vorgarten fragwürdig, aber vor allem ist er umweltschädlich.

Umweltschädlicher Gartentrend

Da die meisten Schottergärten nicht oder nur sparsam bepflanzt sind, bieten sie Insekten, Vögeln und Kleintieren weder Nahrung noch Unterschlupf. Im Sommer heizen sich die Steine auf und speichern Wärme, was in Zeiten des Klimawandels ein großes Problem sei, informiert der Naturschutzbund (NABU). Durch den verdichteten Boden könne Regenwasser in Schottergärten nicht gut abfließen. Sie gelten

daher oftmals als teil- oder vollversiegelte Flächen. Unter versiegelten Flächen leide der Boden, dort könne nichts mehr leben und die Bodenfruchtbarkeit ginge verloren, so der NABU. Auch die Feinstaubbe-

lastung steige durch Schottergärten. Sie seien schlichtweg schlecht für die Biodiversität und das Klima.

Schottergärten neu begrünen

Einzelne Kommunen verbieten Schottergärten bereits, auch Birkenwerders Gemeindevertreterinnen und -vertreter zeigten sich im vergangenen Jahr einig, dass

Bodenversiegelungen verhindert und umweltfreundliche Formen der Gartengestaltung gefördert werden sollten. Das Mühlenbecker Land arbeitet zurzeit sogar an einer Gestaltungssatzung, welche Schottergärten komplett verbieten soll.

Der Zweckverband „Fließtal“

rät ebenfalls dazu, bestehende Schottergärten zu begrünen. (Text: os)

Die meisten Schottergärten bieten Insekten, Vögeln und Kleintieren weder Nahrung noch Unterschlupf.

➔ Mehr Infos sind auf www.zv-fliesstal.de zu finden.

„Schön, schöner, Schönfließer“ Informationsveranstaltung zur Aufwertung der Schönfließer Straße

HOHEN NEUENDORF | Der Wirtschaftsbeirat der Stadt Hohen Neuendorf sowie die Stadtverwaltung laden zu einer Informationsveranstaltung mit Ideenaustausch zur Thematik „Aufwertung der Schönfließer Straße“ im Stadtteil Hohen Neuendorf herzlich ein. Die Veranstaltung findet am 11. Oktober 2023 um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses in der Oranienburger Straße 2 in Hohen Neuendorf statt.

Die Schönfließer Straße stellt insbesondere auf dem Abschnitt zwischen Berliner Straße und Hubertusstraße eine wichtige Verbindungs- und Einkaufsstraße dar.

Sie bildet das Zentrum der Stadt um den S-Bahnhof. Hier sind Geschäfte, gastronomische Einrichtungen und lokales Gewerbe ansässig. Aufgrund dieser Bedeutung soll der Straßenraum gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hohen Neuendorf als „Flaniermeile“ mit größerer Aufenthalts- und Nutzungsqualität sowie zusätzlicher Begrünung aufgewertet werden. Die Klassifizierung der Schönfließer Straße als Landesstraße (L171) einerseits und der inhomogene Straßenraum mit unterschiedlicher Eigentümerstruktur andererseits stellen dabei eine besondere Herausforderung dar.

Im Auftrag der Stadtverwaltung wurden zwischenzeitlich erste Ideen zur Aufwertung ausgearbeitet. Diese werden am 11. Oktober vorgestellt und diskutiert. Im Anschluss sollen bei der Veranstaltung zwei Arbeitsgruppen mit den Themenbereichen „Aufwertung von Vorgarten-/ Gewerbezugangsbereichen“ und „Ideenvorschläge Straßenzugaufwertung“ gebildet werden, bei denen sich jeder Teilnehmer aktiv in die Ideenfindung einbringen kann. Das Ergebnis der Beteiligung soll dann in das Aufwertungskonzept einfließen. (Text: Bauamt)

➔ Für Fragen stehen der Wirtschaftsbeirat (Ansprechpartner Herr Kampert, Tel. 0170 9124148 / Herr Noffke, Tel. 0170 8035601) oder Herr Oleck von der Stadtverwaltung (Tel. 03303 528-122) gerne zur Verfügung.



Shirley Föllmer und Leoni Schablewski (2.u.3.v.l.) starteten bereits im August die Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte. Pascale Mriniok (2.v.r.) begann im September ihre Ausbildung in den Bibliotheken.



Ausbildungsstart 2023

HOHEN NEUENDORF | Drei junge Frauen haben sich in diesem Jahr erfolgreich um einen Ausbildungsplatz in der Hohen Neuendorfer Stadtverwaltung beziehungsweise in den Bibliotheken der Stadt beworben. Bereits am 1. August starteten Shirley Föllmer und Leoni Schablewski ihre dreijährige Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte mit der Fachrichtung Kommunalverwaltung. Beide durchlaufen während der Ausbildung die verschiedenen Abteilungen der Verwaltung und lernen dabei, den Büroalltag zu meistern. In den ersten Wochen sammeln sie unter anderem Erfahrungen beim Erteilen von Auskünften an Bürgerinnen und Bürger sowie bei der Bearbeitung des Posteingangs oder der Recherche in Gesetzestexten.

Erstmals seit drei Jahren freut die Verwaltung sich wieder über eine Auszubildende im Bereich der Bibliotheken. Pascale Mariniok war schon immer ein Bücherwurm, weshalb die Ausbildung als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste sehr nahe lag. Auch sie durchläuft eine dreijährige Ausbildung und wird während dieser Zeit in allen Bibliotheken der Stadt anzutreffen sein. (Text / Foto: din)



Grundsteuerwerterklärung

Verzögerungen bei der Bearbeitung von Eigentümerwechseln

STADT HOHEN NEUENDORF | Da das Finanzamt Oranienburg derzeit vorrangig Grundsteuerwerterklärungen im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform be-

arbeitet, kommt es zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen bei der Bearbeitung von Eigentümerwechseln. Die Stadt Hohen Neuendorf bittet daher alle betrof-

fenen Alteigentümer, bis zum Erhalt des Abmeldebescheids durch die Stadt Hohen Neuendorf, die fällige Grundsteuer zu begleichen, um zusätzliche Kosten zu vermeiden. Das möglicherweise daraus entstehende Guthaben der Alteigentümer wird dann mit dem Abmeldebescheid erstattet.

Rechtlicher Hintergrund

Die Grundsteuer wird nach den Verhältnissen zu Beginn des Kalenderjahres für das jeweilige Kalenderjahr festgesetzt (§ 9 Grundsteuergesetz - GrstG). In der Regel ist dies der 01.01. des Kalenderjahres. Demnach ist die Grundsteuer eine Jahressteuer und für das ganze Jahr von demjenigen zu begleichen, der am 01.01. Eigentümer ist (§ 10 Abs. 1 AO).

Die Entscheidung, ab welchem Kalenderjahr der neue Eigentümer steuer-

pflichtig wird, trifft das Finanzamt Oranienburg nach Aktenlage in Form eines Grundlagenbescheids (Grundsteuermessbescheid/Einheitswertbescheid). Der Grundsteuermessbescheid des Finanzamts ist Grundlage für die Festsetzung der Grundsteuer (§ 182 AO). Die Neuveranlagung kann demnach erst dann für den neuen Eigentümer erfolgen, wenn der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf durch das Finanzamt eine entsprechende Mitteilung zugegangen ist.

Nach Eingang des Grundsteuermessbescheides in der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf wird dem Alteigentümer ein Abmeldebescheid und dem Neueigentümer ein Festsetzungsbescheid ausgestellt. Bis zum Erhalt des Abmeldebescheides ist der Alteigentümer der zuständige Steuerpflichtige für die Grundsteuer (§§ 9,10 und 17 GrstG). (Text: André Bröker)



Laubentsorgung 2023

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs der Stadt Hohen Neuendorf stehen der Einwohnerschaft auch in dieser Laubsaison zur Seite.

Auch in dieser Laubsaison haben Bürgerinnen und Bürger aller vier Stadtteile schrittweise ab dem 18. September die Möglichkeit, Straßenlaub in kleineren Laubboxen und größeren Laubcontainern zu entsorgen. Wieder gilt: Es darf ausschließlich Straßenlaub entsorgt werden, kein Geäst, Heckenschnitt oder sonstiger Unrat.

STADT HOHEN NEUENDORF | Seit vielen Jahren unterstützt die Stadt die Bürgerinnen und Bürger bei der Entsorgung des Straßenlaubs. Die bewährten Großcontainer stehen auch in diesem Jahr an den unten aufgeführten, bekannten zehn Standorten. Der städtische Bauhof stellt erneut kleinere Laubboxen zur Laubentsorgung zur besseren Erreichbarkeit an Straßenecken und Plätzen mit vielen beziehungsweise großen Bäumen auf. „Der Bürgermeister und der Bauhof stehen auch in diesem Jahr zur Zusage, die Einwohnerschaft bei der Laubentsorgung zu unterstützen“, bekräftigt Bürgermeister Steffen Apelt. Die Anzahl der Laubboxen wird in diesem Jahr erhöht und der Radius zu den großen Containerplätzen verkleinert. Die Wege zu den Entsorgungsmöglichkeiten werden also in diesem Jahr nochmals verringert.

Dringender Appell: In Laubboxen und Laubcontainer gehört ausschließlich Straßenlaub!

In den vergangenen Jahren ist es leider immer wieder vorgekommen, dass in einigen Boxen und Laubcontainern, trotz ausdrücklicher Hinweise und Bitten der Verwaltung, Äste, Heckenschnitt oder weiterer Müll entsorgt wurden. Das muss unbedingt unterlassen werden, um die Funktionstüchtigkeit der technischen Maschinen und Geräte zu gewährleisten. Die Verwaltung behält sich vor, an Orten, wo wiederholt etwas anderes als Straßenlaub in den Behältern gefunden wird, diese abzubauen. Dies ist notwendig, um die Laubentsorgung, die die Stadt etwa 74.000 Euro pro Jahr kostet, im restlichen Stadtgebiet aufrechterhalten zu können.

Standorte (durch Schilder ersichtlich gemacht) der zehn großen Laubcontainer:

► Hohen Neuendorf:

- Summter Straße / Birkenwerder Straße
- Goethestraße / Saumweg
- An den Rotpfehlen / Clara-Zetkin-Straße
- Damaschkeplatz

► Bergfelde:

- Schulstraße / Herthastraße
- Seestraße / Stolper Straße
- Frauenpfuhl / Flackslakestr.

► Stolpe:

- Dorfstraße / Stolper Waldstraße / Am Denkmal

► Borgsdorf:

- Karl-Marx-Platz / Berliner Straße
- Lindenstraße / Waldstraße

(Text / Foto: din)



Den Zeitraum der Grundreinigung nutzte Bücherpatin Tanja Sommerfeld, um die Bücherregale gegen schmalere Bretter auszutauschen.

Bücherregale umgebaut

HOHEN NEUENDORF | In Eigenregie übernahm Bücherpatin Tanja Sommerfeld den Umbau der Regale in der Hohen Neuendorfer Bücherzelle: Damit die Bücher zukünftig nicht mehr hintereinander in zwei Reihen stehen, tauschte sie die bestehenden breiten Böden gegen schmalere Bretter aus. Dafür nutzte die Patin den Zeitraum der Grundreinigung Mitte Juni, im Rahmen derer die Bücher kurzzeitig aus der Bücherzelle ausgeräumt wurden. Mit dem Umbau erfüllte Sommerfeld nicht nur vielen Nutzern, sondern auch ihrem Bücherpate-Kollegen Matthias Salchow einen Herzenswunsch, der die Idee von einem Abstecher zur Bücherzelle am Nieder Neuendorfer See aus Hennigsdorf mitgebracht hatte.

Wir sagen „Vielen Dank“ für so viel großartiges ehrenamtliches Engagement! (Text / Foto: sk)



Kita-Kids freuen sich über neues Trampolin

BORGSDORF | Unter frenetischem Kinderjubiläum übergab Bürgermeister Steffen Apelt am 1. September auf dem Spielplatz der KiTa Krümelkiste ein Trampolin an zahlreiche

aufgeregte Kids. Diese hatten sich genau dieses Spielgerät gewünscht, nachdem ein anderes Spielgerät aus Sicherheitsgründen Anfang des Jahres 2022 abgerissen werden musste. Da es auf dem Gelände bereits ein Klettergerüst gibt, wurden die Kinder im Vorfeld befragt, welches Spielgerät sie sich an dieser Stelle wünschen. Dafür wurde ein Plakat erstellt, auf dem die Kleinen aus drei Vorschlägen ihren Favoriten wählen durften. Die Aufforderung zum freudigen Hüpfen durch den Bürgermeister ließen die Kinder sich nicht zweimal sagen. (Text / Foto: din)

Neue Außenspielanlage für Kita Zauberstein



Das Herzstück des neugestalteten Außenspielbereichs ist die Sonderanfertigung „Zauberstein“.

HOHEN NEUENDORF | Über die Einweihung des komplett neugestalteten Außenspielbereichs ihrer Kita konnten sich die mehr als 100 Kinder der Kita Zauberstein in der Niederheide noch vor Beginn der Sommerferien freuen.

Spielgerät „Zauberstein“ als Sonderanfertigung

Zu den Baumaßnahmen gehörten das Umsetzen der Doppelschaukel, eine neue Nestschaukel, ein neuer Rutschturm und ein Buddelbereich mit Wasserspiel. Weiterhin wurden Sträucher und Bäume gepflanzt sowie ein kleiner Wasserlauf mit Steinen modelliert. Herzstück des neugestalteten Außenbereichs ist eine Spielkombination namens „Zauberstein“, die als Spezialanfertigung weitere Wünsche der Kita-Kinder aufgriff. Es besteht aus einer Kletteranlage mit verstreuten Balken und Rutschstange, in dessen Mitte sich ein Zauberstein aus Holz mit bunten Plexiglascheiben befindet, in den die Kinder hineinklettern und sich verstecken können. Konstruiert wurde es von der Firma „Hanke + Dolge Formgestaltung“. Die Planung für die Gestaltung der Außenanlage erfolg-

„Unsere ein- bis sechsjährigen Kinder freuen sich riesig über den neuen Spielbereich“, bestätigte auch Kita-Leiterin Janin Förster. Ein passendes Geschenk zum 20-jährigen Bestehen der Konsultationskita, welche sich in Trägerschaft der „Independent Living Stiftung“ befindet. Neben einem stabilen Team aus langjährigeren Erzie-

te durch das Büro FIEGL + Jahnke, die Umsetzung übernahm die Gutsche Tiefbau GmbH.

Fördermittel der ILB eingeworben

„Es benötigt nicht immer eine halbe Million Euro, um schöne Spielplätze zu gestalten“, kommentierte Bürgermeister Steffen Apelt das Ergebnis. In diesem Fall investierte die Stadt lediglich knapp 24.000 Euro in das Projekt. „Die Gesamtkosten betragen allerdings circa 123.900 Euro“, ergänzte Projektbetreuer Malte Borchert. Aus dem Förderprogramm „Bau- und Ausstattungsinvestitionen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (KIP II - Bildung - Kita U6)“ der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) konnte die Stadt die Höchsthörsersumme von 100.000 Euro einwerben.

Weitere Aufwertung des Außenbereichs in Planung

„Unsere ein- bis sechsjährigen Kinder freuen sich riesig über den neuen Spielbereich“, bestätigte auch Kita-Leiterin Janin Förster. Ein passendes Geschenk zum 20-jährigen Bestehen der Konsultationskita, welche sich in Trägerschaft der „Independent Living Stiftung“ befindet. Neben einem stabilen Team aus langjährigeren Erzieherinnen und Erziehern und dem guten sozialen Miteinander blickt die Leiterin auch auf die Außenanlage, naturnah angrenzend an einen Kiefernforst, mit Stolz. So soll demnächst der Bewegungsbereich zum Ballspielen in Eigenregie neugestaltet werden. Zudem sind weitere Mittel für die Gestaltung eines Außenbereichs für die Krippenkinder für das nächste Jahr angemeldet. (Text / Foto: din)



Kulturcampus in Birkenwerder eröffnet

Am 01.09.2023 fand die feierliche Eröffnung des neuen Kulturcampus' in Birkenwerder statt



BIRKENWERDER | Gut zwei Jahre lang hat der Landkreis Oberhavel an der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in Birkenwerder ein ehemaliges Wohnheim komplett entkernt, saniert und neugestaltet. Rund 9,5 Millionen Euro hat der Kreis in den Standort investiert. Jetzt ist der Kulturcampus in der Hubertusstraße um ein modernes Haus reicher. Pünktlich zum Start des neuen Schuljahres gab Landrat Alexander Tönnies das wegweisende Bauprojekt am Freitag, dem 1. September 2023, zur Nutzung frei. Davon profitieren neben der Schule selbst, die neue Räume erhält, auch die Volkshochschule und die Kreismusikschule Oberhavel. Beide Einrichtungen können jetzt ihr Kursangebot noch einmal deutlich erweitern.

„Schon länger hat sich unsere Gesamtschule mit musisch-kulturellem Schwerpunkt auch über die Ortsgrenzen Birkenwerders hinaus einen Namen gemacht. Die neue Zweigstelle der Kreismusikschule und der Volkshochschule ergänzt diese

Zielrichtung perfekt. Von der einmaligen Kombination profitieren alle drei Einrichtungen gleichermaßen“, sagte Landrat Alexander Tönnies bei der Eröffnung. „Denn die perfekt auf die Bedürfnisse für Musik, Unterricht und Erwachsenenbildung angepassten Räume können von allen drei Einrichtungen – damit natürlich von den Bürgerinnen und Bürgern – genutzt werden. So wird zum Beispiel das professionell ausgestattete Tonstudio neben der Nutzung durch die Kreismusikschule perspektivisch zu fairen Konditionen vermietet. So können künftig auch externe Bands und Ensembles davon profitieren, die Nachfrage dafür ist schon jetzt immens. Der neue Standort verspricht damit enorm viel Raum für Kreativität und lebenslanges Lernen – und viele neue Angebote für die Menschen in Oberhavel“, so Tönnies, der sich bei allen bedankte, die sich für den Aus- und Umbau eingesetzt haben. (Text / Foto: Landkreis Oberhavel)



Die offizielle Freigabe des neugestalteten Kita-Außengeländes erfolgte durch Bürgermeister Steffen Apelt, Kita-Leiterin Janin Förster und Projektbetreuer Malte Borchert (v.l.).



Kinetisches Objekt WV 448, Michael Hischer, 2016



O.T., Hartmut Sy, 2023



Der weite Weg zur Harmonie, Volkmar Haase, 2009



Kunst in Bewegung Viel Neues auf dem Boulevard

Vorstellung der Skulptur „Gehemmte Bewegung“ von Robert Schmidt-Matt (Mitte).



HOHEN NEUENDORF, BIRKENWERDER | Insgesamt sechs neue Kunstwerke werden in diesem Jahr auf dem interkommunalen Skulpturen Boulevard zu sehen sein. In den letzten Wochen wurden ihre jeweiligen Schöpfer in Birkenwerder und Hohen Neuendorf unter Anwesenheit der Bürgermeister vorgestellt.

„Gehemmte Bewegung“ aus Naturstein

Die Erfahrung, in seinem Tun zugleich frei, aber auch begrenzt zu sein, prägt die Naturstein-Skulptur „Gehemmte Bewegung“ von Robert Schmidt-Matt. Der Bildhauer versteht es, sein als beständig und unverrückbar geltendes Material so zu bearbeiten, dass Wandel und Beweglichkeit möglich sind. Dafür entnimmt er dem Stein nur soviel Material wie nötig, damit das ursprüngliche Objekt erkennbar bleibt. Die weitgehend unbearbeitete Oberfläche erlaubt dem Betrachter noch Rückschlüsse auf Herkunft und Geschichte des Steins.

„Kinetische Kunst ist mein Thema“

Bewegung und Beweglichkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Werke von Michael Hischer. So auch bei der vorgestellten Skulptur „WV 448“ aus galvanisch gehärtetem Aluminium mit Schrauben und Kugellagern aus Edelstahl. Dadurch erhalten die Skulpturen eine vierte Dimension und behandeln das Thema Vergänglichkeit. Aber auch Leichtigkeit, Gleichgewicht und Balance sind wesentliche Assoziationen des Werkes. „Nach Friedrich Schiller ist der Mensch nur da Mensch, wo er spielt. Deshalb habe ich bei meiner Arbeit einen spielerischen Ansatz und zugleich wohnt auch meinen Skulpturen ein spielerisches Element inne.“

Inszenierte Gegensätze

Die international gefragte Bildhauerin Hella Horstmeier reizt das Nebeneinander unterschiedlicher Materialien, wie am Beispiel „Westhafen“ der Driabas-Granit neben Stahl und rostendem Eisen. Die Künst-

lerin forciert den Kontrast zusätzlich über den Umgang mit den Oberflächen, mal glänzend, mal stumpf, hier poliert und geschliffen, dort wieder zerfurcht und rauh belassen. Ihr durchgängiges Thema sind Beziehungen, dabei gehen die inszenierten Gegensätze in ihrer Botschaft über das rein Materielle hinaus, metaphorhaft schließen sie jede Beziehung, also auch das soziale Mit-/Gegeneinander, sowie persönliche Erfahrungen mit ein.

Schweres leicht erscheinen lassen

Auch Hartmut Sy zeigt Beziehungen auf. Ihn reizt das Zusammenspiel seiner streng geometrischen Konstruktion mit Natur, Sonne und Wolken. Wechselndes Licht und Schatten gewinnen dem blanken Edelstahl immer wieder neue Optiken ab, hauchen dem an sich kalten Material Leben und Leichtigkeit ein.

„Der weite Weg zur Harmonie“

ist der Titel der neuen, markanten Skulptur am Hohen Neuendorfer Boulevardeingang, geschaffen von dem 2012 verstorbenen Metallbildhauer Volkmar Haase. Er war beseelt von den Möglichkeiten des Werkstoffs Edelstahl. Von ihm stammt das Zitat: „Der eigentliche Zwang besteht darin, die Logik der Form so in eine Konsequenz zu bringen, dass sie schließlich überzeugt. Und daran muss man immer arbeiten.“ Seine Tochter Katja Haase gab bei der Eröffnung interessante Einblicke in das Schaffen ihres Vaters. Haase war der Lehrer des Bildhauers Karl Menzen, der bereits seit 2022 auf dem Boulevard vertreten ist. Beide sind leider nicht mehr unter



Westhafen, Hella Horstmeier, 1997

uns, aber in der Ausstellung wieder miteinander verbunden.

Jeanne d'Arc auf dem Boulevard

Im Kontrast zu den Straßenstandorten zeigt sich in der gläsernen Pyramide eine fein strukturierte, vor allem feinfühlig gearbeitete Bronze ganz anderer Dimension. „Der Weg (Jeanne d'Arc)“ von Michael Jastram besticht durch die mystische Komposition und archaische Anmutung.

Jastrams Plastiken zeigen oft den Menschen einsam, scheinbar verloren in einer zerissenen kalten Welt, zugleich aber spüren wir Sehnsucht nach Kraft und Überwindung. Die bronzene Kriegerin wird den Besuchern in den nächsten Jahren den Weg zeigen.

Der Boulevard – ein Besuchermagnet

Die Bürgermeister Stefan Zimniok und Steffen Apelt bedankten sich beim Vorsitzenden Roland Matticz und dem Verein Skulpturen Boulevard e. V. für die kuratorische Begleitung und den regen Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern. Dank ehrenamtlichen Engagements habe sich der Boulevard zu einem Besuchermagnet entwickelt, auch für zahlreiche Kunstinteressierte von außerhalb.

Neue Infolyer des Vereins

Pünktlich zur Einweihung der neuen Skulpturen ist ein neuer Ausstellungsführer erschienen, im Herbst wird folgt erstmals ein eigener Flyer zur Streetart Gallery auf Birkenwerderseite. Mehr Informationen bietet die website skulpturenboulevard.de



Der Weg (Jeanne d'Arc), Michael Jastram, 2015

Sängerin Julia Neigel gibt alles, ebenso wie die Musiker Uwe Hassbecker (l.) und Hans-Jürgen „Jäcky“ Reznicek.



Silly begeisterte auf der Bühne der Festwiese Birkenwerder

BIRKENWERDER | Darauf haben die Fans der Rockband Silly sehnsüchtig gewartet: Am Freitag, den 11. August 2023, spielten die Kultmusiker auf der Bühne der Festwiese Birkenwerder. Ein Abend mit lauter und leiser Musik, spontanem Tanz, irren Gitarrenriffs, klugen Texten, witzigen Anekdoten und ganz viel Gänsehaut. Von großem Jubel begleitet beginnt die Show. Uwe Hassbecker tritt sowohl im Hauptact mit seiner Band Silly auf, als auch im Vorprogramm zusammen mit Dieter Birr, auch „Maschine“ genannt. „Maschine intim – Lieder für Generationen“ nennt sich das Programm. Es wird begleitet durch Anekdoten aus dem Leben der beiden Ausnahme-Künstler. Dieter Birr war früher Sänger bei den Puhdys. Mit „Geh zu ihr“, „Alt wie ein Baum“ und „Wir wollen die Eisbären sehen“ spielen die beiden einige Klassiker der Puhdys. Gänsehautgefühl kommt beim Lied „Was bleibt, sind Freunde fürs Leben“ auf. Da liegen sich so manche Zuschauer schunkelnd in den Armen.

Wesentlich lauter und rockiger wird es, als um kurz vor halb zehn der Hauptact Silly auf die Bühne schreitet. Mit irren

Gitarrenriffs begeistern sie ihr Publikum, die markante raue Stimme von Julia Neigel dröhnt durch ganz Birkenwerder. Silly spielt sowohl Hits aus ihrem neuesten Album Instandbesetzt von 2021 als auch die alten Klassiker wie „Mont Klammott“ oder, aus späteren Jahren, „Alles Rot“. Sillys Texte sind tiefgründig, regen zum Nachdenken an, aber geben auch Hoffnung. Wehmütig denken viele Gäste noch an die Zeit zurück, die Silly ab den 80er-Jahren mit ihrer ersten Sängerin erlebte. Tamara Danz starb auf tragische Weise bereits 1996 mit 43 Jahren an Krebs. Dann wurde es lange still um Silly, die Band verbrachte viel Zeit im Studio. Mit Anna Loos bekamen sie eine neue Sängerin, später stieß AnNa R. von Rosenstolz dazu und nun ist Julia Neigel Frontfrau der Band.

Mit Einbruch der Dunkelheit werden viele Fans sentimental. Leuchtende Augen im Publikum halten den Moment fest, in dem man dem Alltag erfolgreich entflohen ist. „Es ist so schön, genauso wie ich es mir vorgestellt habe“, sagt eine ältere Frau, die ganz dicht an der Bühne steht, zu ihren Begleitern. (Text / Foto: ww)

Herbert Gans wird Ehrenbürger der Partnerstadt Fürstenaу

HOHEN NEUENDORF, FÜRSTENAU | Dem Altbürgermeister der Stadt Fürstenaу, Herbert Gans, wurde kürzlich die Ehrenbürgerwürde seiner Heimatstadt verliehen. Ausgezeichnet wurde sein vielfältiges Engagement in der Vereinsarbeit, ganz besonders aber auch sein Engagement in der Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Hohen Neuendorf. Bürgermeister Steffen Apelt nutzte den feierlichen Anlass, um dem frischgebackenen Ehrenbürger zusätzlich für dessen Verdienste die Goldene Ehrennadel der Stadt Hohen Neuendorf zu verleihen. (Text: din, Foto: privat)



Holger Mittelstädt legt Mandat als Stadtverordneter nieder

HOHEN NEUENDORF | Der fast zwei Legislaturperioden aktive Stadtverordnete und stellvertretende Vorsitzende der Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung, Holger Mittelstädt, hat sein Mandat niedergelegt. „Es waren schöne, kritische,

leidenschaftliche, hitzige, manchmal auch ärgerliche, amüsante Erlebnisse, die unsere Zusammenarbeit hier geprägt haben. Manches Mal war ich verzweifelt, ungeduldig, habe den Kopf geschüttelt oder war entsetzt. Aber oft habe ich mich auch gefreut über das, was wir gemeinsam vorangebracht haben als demokratische Parteien und Fraktionen und ich glaube, darauf können wir sehr stolz sein“, resümierte Mittelstädt zum Abschied in der Stadtverordnetenversammlung am 31. August 2023.

Für die Fraktion SPD / Partei Mensch Umwelt Tierschutz wird fortan Dieter Morisse in der Stadtverordnetenversammlung sitzen. (Text: din)



Bürgermeister Steffen Apelt verabschiedete Holger Mittelstädt als Stadtverordneten und bedankte sich bei ihm für seine Leistungen und sein Engagement.

Nachruf auf Gerd Solik

Die Stadt Hohen Neuendorf trauert um ihren langjährigen Bauamtsleiter und stellvertretenden Bürgermeister Gerd Solik, der am 16. Juli 2023 im Alter von 81 Jahren verstarb.



Solik prägte einerseits als Bauamtsleiter nachhaltig den Charakter der Stadt, andererseits bereicherte er die Stadt durch sein vielfältiges Engagement. So war er von 2011 bis 2018 Vorsitzender der Volkssolidarität Hohen Neuendorf, die in 16 Untergruppen vielfältige Freizeitmöglichkeiten und Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren organisierte.

Während seiner Amtszeit wuchs die Mitgliederzahl dieser Gruppe von 80 auf über 150 Mitglieder an.

Gerd Solik ist es darüber hinaus zu verdanken, dass die Städtepartnerschaft zwischen Hohen Neuendorf und Jánów Podlaski in Polen intensiviert werden konnte. Zu diesem Zweck eignete er sich sogar die polnische Sprache an. Gern hat er polnische und andere Gäste durch Hohen Neuendorf geführt – als ehemaliger Bauamtsleiter kannte er sich bestens aus – und Menschen von außerhalb für Hohen Neuendorf begeistert.

Für seinen langjährigen Einsatz für die Seniorinnen und Senioren in der Stadt und die Belebung der Städtepartnerschaften erhielt Solik im Oktober 2018 den Ehrenamtspreis der Stadt. Nun verliert sie einen engagierten und verantwortungsbewussten Mitmenschen.

Steffen Apelt,
Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf

Dr. Raimund Weiland,
SVV-Vorsitzender

Dreitägiges Klassik-Musikfest am zweiten Oktoberwochenende



Nikolaus Herdieckerhoff



Anna Khomichko

HOHEN NEUENDORF | Nach dem großen Erfolg der Erstaussgabe lädt der Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V. vom 6. bis 8. Oktober zum 2. Klassik-Musikfest ins Rathaus Hohen Neuendorf ein. Ein Klavierkonzert am 6. Oktober und ein Familienkonzert am 8. Oktober bilden den Rahmen für das Herzstück des Wochenendes, einem Auftritt zahlreicher Kinder und Jugendlicher aus der Region, die sich der klassischen Musik verschrieben haben. Der Kulturkreis möchte dadurch insbesondere auch den musikalischen Nachwuchs fördern.

👉 Tickets gibt es im Vorverkauf für 10 bis 25 Euro auf der Internetseite des Kulturkreises <https://www.kulturkreis-hn.de/> oder in der Buchhandlung Behm. Falls die Konzerte nicht ausverkauft sind, wird es auch eine Abendkasse geben.

PROGRAMM

FR., 6. OKTOBER, 20 UHR | „Mozart und seine Zeitgenossen“ mit der Konzertpianistin Anna Khomichko

SA., 7. OKTOBER, 11 UHR | Kinder- und Jugendmusikfest mit Kindern und Jugendlichen aus der Region

SO., 8. OKTOBER, 11 UHR | Familienkonzert mit dem Cellisten Nikolaus Herdieckerhoff
Alle Konzerte des 2. Klassik-Musikfests finden mit Unterstützung der Stadt Hohen Neuendorf im Rahmen der Reihe KULTURsaalON statt. (Text: Kulturkreis)

Tausende Taschenlampen scheinen in Birkenwerder

Das Taschenlampenkonzert der Band Rumpelstil lockte am 1. September rund 1.500 Gäste nach Birkenwerder. Die großartige Stimmung freute Band und Publikum gleichermaßen.

BIRKENWERDER | „Tausend kleine Taschenlampen scheinen bunt für Groß und Klein“ singt die Band Rumpelstil in ihrem Taschenlampen-Lied. Beim Konzert in Birkenwerder waren es sogar rund 1.500 Taschenlampen, die den Abendhimmel erleuchteten und mit für die besondere Atmosphäre des Konzerts sorgten. „Die Stimmung ist hier immer ganz toll“, erklärte Sängerin Blanche. Die Band spielte bereits zum fünften Mal auf der Festwiese in Birkenwerder. „Wir haben einen besonderen Draht zu Birkenwerder“, so Blanche. Bandmitglied Peter Schenderlein wohnt in Birkenwerder, zudem hat die Band hier ihr Studio. Auch viele Konzertbesucher lobten die Atmosphäre beim Taschenlampenkonzert in Birkenwerder.

Es sei familiärer als in der Waldbühne und die Stimmung komme viel besser rüber, so Juliane aus Hohen Neuendorf, die mit ihrem Mann und den beiden gemeinsamen Kindern bereits zum dritten Mal beim Taschenlampenkonzert in Birkenwerder war, im vergangenen Jahr besuchten sie das Taschenlampenkonzert in der Waldbühne.

Taschenlampenkonzert als Birkenwerderaner Tradition

„Wir können schon vom traditionellen Taschenlampenkonzert auf unserer wunderschönen Festwiese, in unserem wunderschönen Örtchen sprechen“, freute sich Bürgermeister Stephan Zimniok. Zum fünften Mal bot die Gemeinde Birkenwerder



mit der Organisation des Taschenlampenkonzerts eine sehr gut besuchte Veranstaltung für Familien der Region. Die Gemeinde mache mit dem Konzert keinen Gewinn, die Preise für die Eintrittskarten werden so kalkuliert, dass die Veranstaltung am Ende kostendeckend ist, erklärte Dana Thyen, die federführend mit der Veranstaltungs-

organisation betraut war. Bereits vor einem halben Jahr begann sie mit den ersten Vorbereitungen für das Konzert.

„Ohne groß zu lügen, es war uns ein Vergnügen“, beendete die Band um 21:45 Uhr das Konzert. Noch bis Oktober tourt Rumpelstil mit ihren Taschenlampenkonzerten durch Deutschland. (Text / Foto: os)

Grundschule Niederheide spendet für Kinderkrebstation

HOHEN NEUENDORF | Bereits zum zweiten Mal konnte die Grundschule Niederheide am 13. Juli für die Kinderkrebstation im Berliner Virchow-Klinikum spenden. Die Schülerinnen und Schüler haben bei ihrem Sponsorenlauf wieder etliche Kilometer zurückgelegt und so konnten Frau Schacher, Frau Manzei und Frau Gruber die stolze Summe von 7.000 Euro an die Leiterin der Pädiatrie, Dr. med. Angelika Eggert, überreichen. Diese Herzensangelegenheit der Grundschule Niederheide wurde mit großer Freude angenommen, da das Klinikum zurzeit auf jede Spende angewiesen ist, wie Dr. Eggert mitteilte. Eingesetzt wird die Spende für ein neues Gerät, mit dessen

Hilfe es langzeiterkrankten Kindern und Jugendlichen möglich gemacht wird, aus der Ferne am Unterricht im Klassenzimmer teilzunehmen. Dafür wird ein sogenannter Telepräsenz-Avatar auf dem jeweiligen Schultisch in der Klasse platziert, von wo aus dieser das abwesende Kind vertritt. Durch eine integrierte Kamera, Lautsprecher und Mikro kann das Kind auf diese Weise am Unterricht teilhaben oder die Geborgenheit des eigenen Zuhauses erfahren. „Der AV1 ist ein Stellvertreter in schlech-

ten Zeiten, der die jungen Patienten raus holt aus ihrer sozialen Isolation und ihnen ein Stück Normalität zurückgibt“, informiert Dr. Klaus Bublitz, Geschäftsführer der Fördergemeinschaft Kinderkrebszentrum Hamburg e.V. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Niederheide freuen sich schon jetzt auf den nächsten Spendenlauf.

Auch dann soll wieder für die Kinderkrebstation gespendet werden. (Text: Tanja Gruber / din, Foto: Grundschule Niederheide)

Den langzeiterkrankten Kindern und Jugendlichen ist es nun möglich, aus der Ferne am Unterricht teilzunehmen.



Die gespendeten 7.000 Euro werden für ein Gerät eingesetzt, mit dessen Hilfe langzeiterkrankte Kinder am Unterricht teilnehmen können.

Weitere Termine

SA., 23.09. + SO., 24.09. |

10-16 UHR

Deutsche Meisterschaft im Bogenlaufen

Der Deutsche Schützenbund e.V. und der Deutsche Bogensportverband richten diese Veranstaltung aus. Die Regeln sind ähnlich wie beim Biathlon, es wird jedoch mit Pfeil und Bogen geschossen. An den Start gehen alle Altersklassen. Es werden 125 Teilnehmende erwartet, darunter 10 Bogenläufer vom BSC Hohen Neuendorf. Der Eintritt ist frei.

Ort: Sportpark Bergfelde

FR., 29.09. | 18:30 UHR

Lesekonzert im Rathaus

Mit Songs von Edith Piaf, Gilbert Bécaud, Hildegard Knef und Marlene Dietrich.

Zwei Jahrzehnte lang verkörperte die Sängerin und Schauspielerin Patricia Prawit die Rolle der Dietrich in einer glamourösen Gala-Show. In ihrem neuen Lesekonzert nähert sie sich dem unsterblichen Mythos Marlene von einer anderen Seite: eine unterhaltende Mischung aus Anekdoten, Bildern und Musik (Friedrich Holländer, Edith Piaf, Gilbert Bécaud, Hildegard Knef, Burt Bacharach) und gibt dem Zuschauer Einblicke in weniger bekannte Facetten der Ausnahme-Künstlerin. Eintritt frei. Um Anmeldung wird bis 27.09. gebeten unter 03303 / 528 530.

Ort: Rathausfoyer Hohen Neuendorf

FR., 29.09. | 19 UHR

Buchzeit – Theater in der Remise

In seiner Novelle „Traum eines lächerlichen Menschen“ beschreibt F.M. Dostojewski den Zerfall menschlicher Gesellschaften nahezu prophetisch. Der Theaterregisseur, Schauspieler und Literat Edgar Bangert hat den Stoff für die Bühne adaptiert. Leidenschaftlich, unterhaltsam, humorvoll und genauso konfrontativ lässt er die Zuschauer hautnah miterleben, was ihn an diesem Text bewegt. Um Voranmeldung unter ingrid.gabriel@kulturkreis-hn.de wird gebeten. Eintritt: 8 Euro.

Ort: Kulturwerkstatt (Remise)

SO., 01.10. / 12-17 UHR

Herbstliches Familienwaldfest mit Pilzausstellung

Für Jung und Alt. Der Eintritt ist frei. Spenden werden gerne entgegengenommen

Ort: Waldschule, Briese

SA., 07.10. / 14 UHR

Ortsgeschichte im Gespräch

Die Berliner Straße in Hohen Neuendorf vom alten Dorf in Richtung Berlin: Kirche, Schule, Zement-Krüger, TuR, Handwerker, Gaststätten, Bahnstation Stolpe

Ort: Kulturwerkstatt (Remise)

(Fortsetzung auf Seite 11)



Adventsmarkt auf dem Rathausplatz

HOHEN NEUENDORF | Am 2. und 3. Dezember 2023 ist es wieder soweit: Die Stadt Hohen Neuendorf lädt zu einem entspannten Bummel über den festlich geschmückten Rathausvorplatz ein.

Zahlreiche Gastronomen, Gewerbetreibende und Kunsthandwerker, überwiegend aus der Region, stimmen auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein und präsentieren ihr vielfältiges Sortiment. Ein weihnachtliches Bühnenprogramm für Groß und Klein wird nicht nur Kinderaugen strahlen lassen.

Der Adventsmarkt wird am Samstag von 14 bis 21 Uhr und am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Aktuell besteht noch die Möglichkeit für weitere interessierte Vereine, Händler, Aussteller und Gastronomen, sich am Adventsmarkt der Stadt Hohen Neuendorf zu beteiligen. (Text: Nellie Krauß, Foto: Archiv Stadtverwaltung)

➔ *Interessenten melden sich gern bis zum 30. September 2023 mit Angabe ihres Angebots unter veranstaltungen@hohen-neuendorf.de. Gern können Sie uns auch telefonisch unter (03303) 528-202 erreichen.*

Aktionswochenende im Oktober

Müll sammeln im Wald



HOHEN NEUENDORF | Zu zwei Aktionstagen „Müllsammeln“ lädt die Stadt Hohen Neuendorf alle Interessierten am 14. und 15. Oktober herzlich ein. Das Einsammeln des Mülls erfolgt dabei dezentral mit dem Schwerpunkt auf Waldbereiche.

Dezentrales Müllsammeln

Von Seiten der Stadt werden folgende Bereiche in den Fokus genommen: Das Waldstück zwischen Stolpe und Hohen Neuendorf West (ein Projektwunsch aus dem Bürgerhaushalt) sowie die Fahrbahn / Radweg der angrenzenden Waldbereiche zwischen Bergfelde und Schönfließ und zwischen Bergfelde und Birkenwerder.

Eigene Sammelbereiche möglich

Darüber hinaus können Freiwillige eigene Sammelbereiche vorschlagen. Interessenten melden sich bitte bis Mittwoch,

11. Oktober per Mail an veranstaltungen@hohen-neuendorf.de mit dem gewünschten Sammelbereich an. Auch können Bedarfe für Müllbeutel und Müllzangen zum Ausleihen angezeigt werden. Anschließend verschickt die Verwaltung die Standorte, an denen der gesammelte Müll abgelegt werden soll, der am Montag vom Bauhof entsorgt wird.

Nur Abfall, kein Sperr- oder Sondermüll

Da sich die meisten Waldstücke in Zuständigkeit der Forstbehörden befinden und ein Abtransport von möglichem Sperr- oder Sondermüll durch Fachfirmen erfolgen muss, konzentriert sich das Müllsammeln hauptsächlich auf losen Abfall wie Papiertaschentücher, Plastik, Verpackungsmüll etc.

Die Stadt, die Forst und die Waldbewohner bedanken sich schon jetzt für zahlreiche Unterstützungsangebote! (Text: sk)



Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Konzert anlässlich des Jubiläums

HOHEN NEUENDORF | Seinen 65. Geburtstag möchte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf gern mit einem exklusiven Konzert mit der ganzen Stadt feiern. Die Mitglieder laden daher am Samstag, dem **30. September 2023, zwischen 15 und 17 Uhr** zu einem großen Konzert auf den Rathausvorplatz ein. Mit dabei sind zudem der Spielmannszug Neuseddin, das Blasorchester Hennigsdorf, die Blechbläser Bergfelde sowie der Oldie-Fanfarenzug Hohen Neuendorf. Für die Gemütlichkeit wird es vor Ort einen Getränkewagen sowie einen Imbiss geben. Der Eintritt für das Konzert ist frei. (Text: din, Foto: Freiwillige Feuerwehr)



Sechs neue Skulpturen wurden eingeweiht, darunter auch „Gehemmte Bewegung“ von Robert Schmidt-Matt.

Skulpturenboulevard: Kunstmeile mit Ständen und Livemusik

BIRKENWERDER, HOHEN NEUENDORF | Die „Dixielanders“ stimmten mit Jazz und Swing die Gäste der Kunstmeile auf dem Skulpturenboulevard auf einen kulturellen Nachmittag ein. Die Kunstmeile im August ist mittlerweile zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender beider Kommunen, Birkenwerder und Hohen Neuendorf, geworden. Am Sonn-

abend, den 19. August 2023, war es wieder soweit.

Entspannt schlenderten die Gäste über den Boulevard, stöberten an den Kunstständen und genossen es, auf lockere Art miteinander ins Gespräch zu kommen. Das ein oder andere Kunstwerk wurde gekauft – entweder für den eigenen Gebrauch oder auch als Geschenk. (Text / Foto: ww)



Die Kunstmeile am Skulpturenboulevard in Birkenwerder und Hohen Neuendorf zieht viele Besucher an.

„Glückliches Händchen“

Ein 90-minütiger Abend mit Martin Fromme

Der Comedian und Entertainer Martin Fromme präsentiert am Freitag, dem 20. Oktober 2023, um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), im Ratsaal Hohen Neuendorf sein neues Programm mit dem Titel „Glückliches Händchen“. Ein Abend „ohne erhobenen Zeigefinger, sondern ungehemmt, emphatisch, rotzfrech, wertschätzend, authentisch.“

HOHEN NEUENDORF | Mit der Charity-Veranstaltung würdigt die Stadt Hohen-Neuendorf in diesem Jahr den „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung“. Der freiwillig gezahlte „Eintritt bei Austritt“ kommt der Abteilung Behindertensport des FSV zugute. Ausgewählt wurde dieser Verein, weil er im Sinne der Inklusion auf vielen Ebenen Menschen mit Behinderung in das Vereinsleben integriert.

Aufgrund einer begrenzten Sitzplatzanzahl können Anmeldungen für diese Veranstaltung nur telefonisch und bis zum 10. Oktober, dienstags und donnerstags, jeweils 13 bis 17 Uhr, unter der Telefonnummer 03303 528 241, erfolgen. Es müssen der Name und eine Rückrufmöglichkeit angegeben werden. Wer mit dem Rollstuhl kommt, sollte dies bitte bei der Anmeldung mit angeben. (Text: Simone Brackrog)

Doppeltes Jubiläum

AG Bergerac lädt ein



HOHEN NEUENDORF | Die Arbeitsgemeinschaft Bergerac (AG Bergerac), die die Städtepartnerschaft zwischen Hohen Neuendorf und der Stadt Bergerac in der französischen Dordogne organisiert, lädt zu einem zweifachen Jubiläum: Am 14. Oktober 2023, um 17 Uhr, wird zugleich das fünfjährige Bestehen der Städtepartnerschaft gefeiert sowie das 60-jährige Bestehen des Elysée-Vertrages als Grundlage der deutsch-französischen Versöhnung. Die AG lädt zu diesen Anlässen zu einer spannenden Karikaturenausstellung in den Weinladen „Bleu Blanc Rouge“, Backofenweg 3, Hohen Neuendorf ein. Wer zur Eröffnung der Ausstellung nicht kommen kann, der kann die Karikaturen noch bis zum 28. Oktober, jeweils 14 bis 18 Uhr, im Weinladen anschauen. (Text: AG Bergerac / din)

SO., 08.10. / 10-15 UHR Wilde Familienzeit

Die Wilde Familienzeit wird von der Wildnisschule durchgeführt und richtet sich an Familien aus der Region. „Es gibt vieles, was wir draußen in der Wildnis gemeinsam machen können.“

Anmeldungen zwingend notwendig: <https://www.wegderwildnis.de/wilde-familienzeit/>
Ort: Waldschule, Briese

FR., 13.10. / 18:30 UHR Autorenlesung in der Stadtbibliothek

Ein elegantes Hotel an der Ostsee, ein verruchtes Variété in Berlin, eine starke Frau, die ihren Weg geht, und ein Geheimnis, das alles in Gefahr bringt... Caren Benedikt liest aus der beliebten Grand-Hotel-Trilogie. Eintritt frei. Um Anmeldung wird bis 11.10. gebeten unter 03303 / 528 530.

Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf

SA., 14.10. / 10-13 UHR Repair-Café

Das Reparatur-Café verfolgt den Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Wer handwerklich eher unbedarft ist, kann von erfahrenen Bastlerinnen und Bastlern viel dazu lernen. Ort: Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN

SA., 14.10. / 19 UHR Gänseblümchen-Karaoke: Mitsing Party

Wir sind die Gänseblümchen und wir lieben den deutschen Schlager. Gemeinsam mit euch möchten wir in deutscher Mundart singen. Wenn ihr unsere Leidenschaft für stimmungsvolles Gruppensingen teilt, dann stärkt eure Stimmbänder und kommt vorbei zu unserer MitsingParty, gerne auch im Retro-Schlager-Outfit.

Aufgrund hoher Nachfrage und begrenzter Teilnehmerzahl, bitten wir um vorherige Ticket-Reservierung unter: gaensebluemchen@kulturkreis-hn.de

Ort: Jugendzentrum „Wasserwerk“

SA., 21.10. / 20 Uhr Streamline Orchestra – Jazz im Rathaus

Das Streamline Orchestra spielt Jazz-Standards und Eigenkompositionen, Funk und Latin und konzentriert sich auf stilistisch vielschichtige Instrumentals in eigenen Arrangements. Der kompakte, sehr groovende Sound des Ensembles explodiert immer wieder in virtuosen solistischen Improvisationen aller Musiker. Tickets im Vorverkauf für 18 Euro (erm. 13 Euro). Präsentiert vom Kulturkreis.

Ort: Rathaussaal Hohen Neuendorf

Alle Angaben ohne Gewähr!
**Mehr Infos und weitere
Veranstaltungen unter**
www.hohen-neuendorf.de und
www.birkenwerder.de



Städtepartnerschaft Birkenwerder – Villetaneuse wiederbelebt

Die „Gemeindebotschafter“ Benedict Hein und Christoph Krabel fahren per Rad 1.151 Kilometer nach Villetaneuse, wo sie Bürgermeister Stephan Zimniok empfangen und mit Bürgermeister Dieunor Excellent über mögliche weitere Schritte der Partnerschaft sprachen.



Empfang am 10.08.2023 vor dem Rathaus von Villetaneuse (v.l.n.r. Dolmetscherin Selina Hammer, Stellvertretender Bürgermeister von Villetaneuse Tarik Zahidi, Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Birkenwerder Patricia Fernandes, Benedict Hein, Bürgermeister von Villetaneuse Dieunor Excellent, Bürgermeister von Birkenwerder Stephan Zimniok, Christoph Krabel und Vorsitzender vom Städtepartnerschaftskomitee Sumskas Markus Duda.

BIRKENWERDER | Am 29. Juli starteten die beiden Birkenwerderaner Benedict Hein und Christoph Krabel ihre 12-tägige Fahrradtour nach Villetaneuse, Frankreich. Gemeinsam mit Freunden und Verwandten der Radfahrer verabschiedete Bürgermeister Stephan Zimniok die beiden 21-Jährigen und ernannte sie zu „Botschaftern“ der Gemeinde Birkenwerder. „Ich freue mich, dass die beiden auf diese Art und Weise einen Beitrag zur Freundschaft zwischen Birkenwerder und Villetaneuse leisten“, so der Gemeindechef.

Empfangskomitee in Villetaneuse

Nach 13 herausfordernden Tagesetappen erreichten Hein und Krabel am 10. August den Pariser Vorort. Mit dem dort wartenden Empfangskomitee hatten sie nicht gerechnet: Die Bürgermeister von Villetaneuse, Dieunor Excellent, und Birkenwerder, Stephan Zimniok, sowie die jeweiligen Präsidenten der Partnerschaftskomitees, De Araújo Fernandes Paty und Markus

Duda, begrüßten die erschöpften, aber glücklichen Radfahrer am Rathaus in Villetaneuse. „Nie werde ich die Gesichter der beiden vergessen, als sie von uns begrüßt wurden“, erinnert sich Zimniok. „Ich freue mich, dass sich die Reise von Benedict Hein und Christoph Krabel gelohnt hat und uns die Chance zur Wiederbelebung unserer Partnerschaft gegeben hat“, so Birkenwerders Bürgermeister. Dieunor Excellent ist seit 2020 Bürgermeister von Villetaneuse, ein Besuch sei längst überfällig gewesen. Ein gemeinsames Abendessen mit dem französischen Bürgermeister und einigen Mitarbeitern, sowie eine Tour durch Villetaneuse am nächsten Tag ermöglichten ein besseres Kennenlernen der Kommunen. Es seien wunderbare Eindrücke gewesen, so Zimniok. Des Weiteren wolle er seinen Respekt für Dieunor Excellent ausdrücken, „für den Mut und die Kraft, die täglich nötig sind, um die Probleme eines Pariser Vororts zu lösen und den Menschen Perspektiven zu bieten.“ (Text: os)



„Fit und gesund in Oberhavel“

Kostenloser Seniorensportkurs startet im Oktober

HOHEN NEUENDORF | Das Land Brandenburg und die Stadt Hohen Neuendorf setzen sich gemeinsam für die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Seniorinnen und Senioren ein. Im Rahmen des „Pakts für Pflege“ wird es ab dem 8. Oktober ein exklusives Seniorensport-Angebot geben.

Das Angebot richtet sich an alle Menschen ab 60 Jahren, die nach einer Möglichkeit suchen, die körperliche Fitness zu verbessern, die Beweglichkeit zu steigern und die allgemeine Gesundheit zu fördern. Die Kurse werden durch erfahrene Trainerinnen angeleitet, die die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmenden berücksichtigen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Jeder Kurs umfasst sechs Termine, die eine ausgewogene Mischung aus verschiedenen Aktivitäten bieten. Los geht es am Montag, dem 8. Oktober 2023, im kleinen Gymnastikraum in der Stadthalle Hohen Neuendorf. Kurs 1 beginnt um 9 Uhr, Kurs 2 beginnt um 10 Uhr. Mitzubringen sind Hallenturnschuhe, ein Getränk sowie ein Matte.

Weitere Termine für 2023 werden folgen. Auch für diese sind Anmeldungen bereits möglich. Dieses Angebot wird gefördert und finanziert durch das Land Brandenburg, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz im Rahmen des „Pakts für Pflege“ sowie die Stadt Hohen Neuendorf. (Text: Pakt für Pflege)

➔ **Anmeldung unter:** Fit und Gesund in Oberhavel - Christina Beilfuß - Tel. +49 151 543 00 453 - Mail: info@fitundgesundinohv.de - www.fitundgesundinohv.de

Trödelmarkt auf Februar verschoben

HOHEN NEUENDORF |

Der für November geplante dritte Trödelmarkt aus dem Bürgerhaushalt der Stadt muss leider verschoben werden.

„Wir haben einfach keinen passenden Termin gefunden. Wegen der Organisation der Bürgermeisterwahl im November, die Vorrang hat, wären wir terminlich entweder in den Herbstferien oder in der Adventszeit gelandet“, begründet die für den Bürgerhaushalt zuständige Sachbearbeiterin Susanne Kübler mit Bedauern. „Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Nach derzeitiger Planung werden wir den Flohmarkt am **Samstag, den 17. Februar 2024**, dann erneut in der Stadthalle als Indoor-Trödel, durchführen.“ (Text / Foto: sk)

➔ **Interessenten erfahren alle wichtigen Infos hierzu rechtzeitig auf der Internetseite der Stadt und in den Nordbahnnachrichten.**



Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),
Jutta Skotnicki (js), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 38-39/2023

Auflage: 16.200 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Instagram @hohen.neuendorf

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erste Beigeordnete/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Nächste Ausgabe: 21.10.2023 (Redaktionsschluss: 03.10.2023)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.